

Finnlands Design- Eero

Der legendäre finnische Designer Eero Aarnio wird im Juli 80. H.O.M.E. gratulierte jetzt schon – und war exklusiv zu Gast in seinem Haus am Stadtrand von Helsinki. Dort beweist der Erfinder vieler knallbunter Klassiker, wie viel Kind immer noch in ihm steckt

TEXT SANDRA PISKE FOTOS ALEX DWYER



SCHAUPLATZ
Die Front des Bungalows zum Wasser hin ist vom Fußboden bis zur Decke verglast. Einen schönen Blick auf den See hat man vom „Tomato Chair“ von Adelta



DER HAUSHERR
Eero Aarnio in seinem „Bubble Chair“ von Adelta im Eingangsbereich seines Hauses in Veikkola bei Helsinki. Neben ihm wacht der kinderfreundliche „Dino“ von Melaja

OFFENHERZIG

Der „Ring Chair“ von Melaja bietet einen entspannten 360-Grad-Blick, unter anderem auf die selbst entworfenen Beistelltische „Parabel Table“ und „Screw“ für Adelta, den selbst gebauten Couchtisch, eine aus den Niederlanden mitgebrachte Sitzgruppe und Achille Castiglioni's berühmte Bogenleuchte „Arco“ für Flos



ARBEITSAM
2005 vergrößerte Eero Aarnio sein Haus in Richtung Wasser. In dem gläsernen Anbau ist jetzt das Studio des Designers mit Bürostühlen von Ettore Sottsass untergekommen. An den Ruhestand denkt der 79-Jährige nämlich nicht

Wenn Eero Aarnio die Geschichte seines Hauses erzählt, dann grinst er von Zeit zu Zeit so schelmisch wie ein kleiner Junge. Kaum zu glauben, dass der Gestalter, der zu den Erneuerern des skandinavischen Designs der Gegenwart zählt, in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiern wird. „Das Haus ist mein größtes Design, mein kleinstes war ein Zahnstocher für Finnair“, lacht er. 17 Wohnungen und Häuser hatten Eero Aarnio und seine Frau bereits bewohnt, bis sie Ende der 80er-Jahre das Grundstück in Seelage in dem kleinen Städtchen Veikkola außerhalb von Helsinki für sich entdeckten und sich der Traum vom Leben am Wasser in unmittelbarer Nähe zur Stadt erfüllte. Zuerst errichtete Aarnio eine Rauchsauna an dem Ufer. „Ich wusste, dass wir nach Abschluss der Bauarbeiten für das Haus dazu keine Nerven mehr haben würden. Also baute ich die Sauna zuerst, es war mir

Betritt man ihn, führt der Weg über einen vor Blicken von außen geschützten Vorraum, der über ein gläsernes Dach mit Licht gespeist wird, direkt in den Wohnbereich. Ihm angeschlossen liegt die offene Küche, dahinter der Privatbereich mit den Schlafzimmern. 2005 erweiterte der Designer das Haus um über 50 Quadratmeter, die heute als Studio dienen. „Der Schreibtisch stand schon in unserer ersten Wohnung. Sie war zwar nur 37 Quadratmeter groß, aber sehr zentral in der Stadtmitte von Helsinki gelegen“, erzählt Aarnio, der, trotzdem er

beschreibt den 79-Jährigen als „eine Art ‚Kind im Erwachsenen‘, was dazu führt, dass er immer darauf achtet, spielerische und paradoxe Aspekte der Designwelt zu vereinen“. Aarnios wahrscheinlich berühmtester Entwurf, der „Ball Chair“, zeigt genau diese Charakteristika und entstand auf der Suche nach einem Möbel für die eigene Familie. „Wir hatten Betten, ein Buchregal sowie einen Fernseher und brauchten einen großen Stuhl zum Fernsehen“, erinnert sich Aarnio. Als er das Ergebnis, einen kugelrunden Fiberglassessel, der

„Meine Enkelkinder lieben das Telefon des ‚Ball Chair“

EERO AARNIO

eine Herzensangelegenheit“, so Aarnio. Erst dann war das Haus an der Reihe. So viel wie möglich sollte von der Schönheit der Umgebung innen zu sehen sein, so wenig wie möglich von den Nachbarn und der Straße. Als Lösung entwarf der Designer einen Bungalow, der sich mit Glasfronten vom Boden bis zur Decke vollständig in Richtung See ausrichtet und zur Straße und den Seiten sparsam mit kleinen Fensteröffnungen haushaltet.

sich den Ruhestand mehr als verdient hätte, überhaupt nicht ans Aufhören denkt. Erst kürzlich brachte der Finne seine erste Kollektion für Alessi, bestehend u.a. aus einem mausförmigen Flaschenöffner und einer divenhaft exzentrischen Gießkanne, auf den Markt. Firmenchef Alberto Alessi

alle Vorstellungen eines Fernsehsessels über den Haufen warf, auf der Kölner Möbelmesse 1966 präsentierte, war die Welt begeistert. Nicht nur von der ungewohnten Form des Sitzmöbels, sondern auch von dem eingebauten Gimmick: einem roten Wandtelefon an der Innenseite.



TIERISCH
Die bunten Kinderspielzeuge „Puppy“ sind Eero Aarnios Erfolgsdesign für Magis. Der Designer freut sich: „Die lassen sie so gut wie Tag und Nacht produzieren“



TITELGESCHICHTE

Eero Aarnio auf seinem berühmten „Pastil Chair“ von Adelta vor der hauseigenen „Hall of Fame“. Magazin-Cover, die seine Designs zieren, tapetezierte er sich auf eine Schiebetür

ERREICHBAR

Der erste Prototyp des „Ball Chair“ steht im Eingangsbereich. Für die Enkelkinder ließ Aarnio das Telefon reparieren. Die Kids sind begeistert von der Modernität des Gesamtkunstwerks



STECKBRIEF

EERO AARNIO

wurde am 21. Juli 1932 in Helsinki geboren. Seinen Durchbruch feierte er in den 60er-Jahren mit seinen innovativen Plastik- und Fiberglasstühlen. Seine bekanntesten Objekte sind der „Ball Chair“, der „Bubble Chair“ und der „Pastil Chair“. Viele seiner Werke sind heute in namhaften Museen wie dem MoMA (New York), dem Victoria & Albert Museum (London) und dem Vitra Museum (Weil am Rhein) ausgestellt. Der heute 78-Jährige hat es in seiner Karriere immer vorgezogen, alleine zu arbeiten. www.eero-aarnio.com. Aarnios Möbel sind bei www.adelta.de erhältlich.

Heute gehört der „Ball Chair“ zu den Exponaten der weltweit wichtigsten Designsammlungen - vom New Yorker MoMA bis zum Pariser Centre Pompidou. Der erste Prototyp, dessen hartes Fiberglas Aarnio in mühseliger Kleinarbeit selbst in seine runde Form geschliffen hat, steht heute im Eingang seines Hauses und unterhält die Enkelkinder. „Sie lieben das Telefon und sind ganz begeistert von der Modernität,“ freut sich Aarnio.

Überhaupt dürften die bunten Entwürfe des Designers, die wie Farbleckse im vorwiegend weißen Interieur des Hauses an mehreren Stellen auftauchen, auf Kinder eine unterhaltsame Wirkung haben. Der

„Eero Aarnio ist eine Art, Kind im Erwachsenen“ ALBERTO ALESSI

rote „Tomato Chair“ und der grüne „Pastil Chair“, der von der Decke baumelnde „Ring Chair“, die gespenstische „Ghost Lamp“ und die possierlichen „Puppies“ machen den Wohnraum zu einer riesengroßen Spielwiese. Vor einigen Jahren überzeugte Aarnio sogar den Inhaber eines traditionellen finnischen Unternehmens, als erstes Produkt der gesamten Firmengeschichte ein Design aus Kunststoff herzustellen - in seiner Rauchsauna. Gut, dass er damals darauf bestanden hat, sie zu bauen.

HAUS VEIKKOLA

Ort: Veikkola bei Helsinki **Fertigstellung:** 1989, Anbau 2005 **Wohnfläche:** ca. 300 m² **Architekt und Bauherr:** Eero Aarnio, www.eeroaarnio.com

